

## Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;  
 Klav u = Klavier unteres System;  
 T = Takt(e); Zz = Zählzeit

### Quellen

E<sub>W</sub> Wiener Erstausgabe der *Müller-Lieder*. Drei Hefte mit je zwei Liedern. Wien, A. Diabelli & Co. Plattennummer „D. et C. N<sup>o</sup>. 8451.“ – „D. et C. N<sup>o</sup>. 8453.“, erschienen im November 1846 (Anzeige in *Wiener Zeitung* am 2. November 1846). Grüner Umschlag mit Schmuckrahmen. Titel: *Müller-Lieder | VON | FRANZ SCHUBERT | FÜR DAS | PIANOFORTE | in leichteren Styl übertragen | VON | FRANZ LISZT | Heft 1*. Sammeltitel: *MÜLLER-LIEDER | von | Franz Schubert. | Für das | PIANOFORTE | in leichteren Styl übertragen | von | FRANZ LISZT. | 1<sup>tes</sup> Heft* [oben:] *Das Wandern*. [darunter:] *Der Müller und der Bach*. | *2<sup>tes</sup> Heft* [oben:] *Der Jäger*. [darunter:] *Die böse Farbe*. | *3<sup>tes</sup> Heft* [oben:] *Wohin?* [darunter:] *Ungeduld*. | [links:] *N<sup>o</sup> 8451 | 8452 | 8453* | [Mitte:] *Eigentum der Verleger. Eingetragen in das Vereinsarchiv*. | [rechts:] *Pr. 1<sup>tes</sup> Heft f 1. cm. | 2<sup>tes</sup> Heft f 1. cm. | 3<sup>tes</sup> Heft f 1. cm.* | [Mitte:] *WIEN, | bei A. Diabelli u. Comp: | k.k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhändler, | Graben N<sup>o</sup> 1133. | Paris, bei S. Richault*. Heft 1, S. 1: Im farbigen Schmuckrahmen handschriftliche, lithografierte Widmung: *Fräulein Rosalie Spina | ergebenst gewidmet | F Liszt*. Notentext von *Das Wandern* auf S. 2–6, Kopftitel: *N<sup>o</sup> 1. DAS WANDERN*. Verwendete Exemplare: Budapest, Széchényi-Nationalbibliothek (Országos Széchényi Könyvtár), Signatur ZR 760 (Heft 1, mit Umschlag und Widmungsblatt); Weimar, Herzogin

Anna Amalia Bibliothek, Signatur L 1403 [a] (Heft 1, mit Widmungsblatt); New York, Juilliard School Library, Ruth Dana Collection of Liszt editions, Signatur 2 L699 AA Dana v.2 p.176–217 (ohne Umschlag und Widmungsblatt).


E<sub>P</sub> Pariser Erstausgabe der *Müller-Lieder*. Drei Hefte mit je zwei Liedern. Paris, Simon Richault, Plattennummer „R. 9590“, erschienen im November 1846 (Eingangsstempel). Titel: *à M<sup>lle</sup>. Rosalie Spina. | 6 | Mélodies | favorites | DE | la belle Meunière, | de Fr. Schubert, | transcrits | POUR PIANO SEUL | PAR | F. LISZT | AV* | [links:] *En 3 Suites*. [rechts:] *Chaque 5f.* | [Mitte:] [handschriftlich: *1<sup>me</sup> 2<sup>e</sup> et 3<sup>e</sup>*] *Suite* [handschriftlich ergänzt zu: *Suites*.] | *PARIS, chez S. RICHAULT, Editeur, Boulevard Poissonniere, N<sup>o</sup>. 26 au 1<sup>er</sup>.* | [links:] *Vienne, Diabelli et C<sup>ie</sup>*. [Mitte:] *9590. R.* [rechts:] *Prop<sup>é</sup>. des Editeurs*. Drei Hefte mit durchgehender Paginierung. Notentext von *Das Wandern* auf S. 2–5, Kopftitel: *LE MEUNIER VOYAGEUR | MÉLODIE de FRANÇOIS SCHUBERT | Traduite pour Piano seul par FRANÇOIS LISZT*. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm 7.9892 (mit Eingangsstempel 1846). Weiteres Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Ac.p. 1715 (mit handschriftlicher Angabe *Dépot 1846–9<sup>h<sup>ve</sup></sup> N<sup>o</sup> 1156.*)  
 AG<sub>L</sub> Londoner Ausgabe, als Nr. 16 in einem Sammelband, Nachdruck von E<sub>W</sub>. London, Augener & Co., Plattennummer 6994, erschienen im Sommer 1886 (Eingangsstempel 12 JU 86). Bandtitel: *Augener & C<sup>os</sup> Edition | N<sup>o</sup> 8389<sup>A</sup> | LIEDER | by | Franz Schubert | Transcribed | FOR THE PIANOFORTE | by | FRANZ LISZT. | Vol. I. | Augener & C<sup>o</sup>. London. | Newgate Street & Regent Street. | New York, G. Schirmer. | ENT. STA. HALL*. Notentext auf S. 92–

95, Kopftitel: *DAS WANDERN. | WANDERING*. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur g.547(5).

Für den Liedtext und Fragen der Liedvorlage wurde zu Vergleichszwecken außerdem herangezogen: *Franz Schubert. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Serie IV, Bd. 2a: *Lieder*, hrsg. von Walther Dürr, Kassel etc., 1975, S. 21 f.

### Zur Edition

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist die Wiener Erstausgabe (E<sub>W</sub>) von Diabelli & Co., die auf unmittelbaren Kontakt des Verlags mit dem Komponisten (siehe *Vorwort*) zurückgeht und Anfang November 1846 im Druck vorlag. Von Liszts Transkription hat sich kein Autograph erhalten, und auch die Stichvorlagen für E<sub>W</sub> sind verschollen. Da er sich damals auf einer Tournee befand, ist nicht anzunehmen, dass er die Druckfahnen durchsah.

Im selben Monat wie E<sub>W</sub> erschien die Pariser Erstausgabe der *Müller-Lieder* (E<sub>P</sub>) bei Richault mit dem Titel *6 Mélodies favorites de la belle Meunière*. Der Titel *Das Wandern* wird hier mit *Le meunier voyageur* übersetzt. Auch zu E<sub>P</sub> haben sich keine Vorlagen erhalten. Zudem ist unbekannt, ob die Stichvorlage direkt von Liszt oder durch Richaults Geschäftspartner Diabelli & Co. übermittelt wurde. Daher ist unklar, ob Abweichungen von E<sub>P</sub> gegenüber E<sub>W</sub> auf die Vorlage oder auf redaktionelle Eingriffe des Verlags zurückgehen. Abgesehen von einigen Druckfehlern (Terzverschreiber in T 13, 15, 50, 72), dem Fehlen von Notenn in Akkorden (T 62 f.) und von Hälften zu Einzelnoten (T 31, 64) weicht E<sub>P</sub> nicht stark von E<sub>W</sub> ab. Die Differenzen bestehen im Wesentlichen im Fehlen einer Tempoangabe zu Beginn sowie in auffällig weniger Angaben zu Dynamik (kein *p* T 13, keine Diminuendogabeln T 28, 32, 58), Vortrag (T 45 ohne *elegante*) und Artikulation (z. B. an Parallelstellen fehlende Tenutostriche T 44 und 49 sowie 57 f. und 61 f., in Klav o fehlender 1. Bogen in T 28 und 32). Für den Auftakt der Liedmelodie in T 4 und 24 präsentiert E<sub>P</sub> mit  statt

♩ eine der Schubert'schen Vorlage entsprechende, metrisch aber inkorrekte Variante. Insgesamt macht der Notentext von E<sub>p</sub> gegenüber E<sub>w</sub> einen etwas weniger sorgfältigen Eindruck. E<sub>p</sub> wird daher nur als Nebenquelle zur Ergänzung von in E<sub>w</sub> offensichtlich fehlenden Zeichen herangezogen (siehe *Einzelbemerkungen*).

Die englische Erstausgabe (AG<sub>L</sub>) von *Das Wandern*, die 1886 bei Augener & Co. in London erschien, ist ein Nachstich von E<sub>w</sub>, der ab T 41 sogar im Zeilenfall mit der Vorlage übereinstimmt. Für die Edition ist sie nur deshalb von Interesse, weil sie als einzige Quelle den Text der ersten Strophe oberhalb des Klaviersystems abdruckt.

Schließlich sind noch drei späte Ausgaben der *Müller-Lieder* von August Cranz in Hamburg zu erwähnen, die zwar ohne Bedeutung für die vorliegende Edition sind, aber die weitere Überlieferung nach Liszts Tod prägten. 1876 erwarb Cranz den Verlag C. A. Spina (vormals A. Diabelli & Co.) und damit auch die Druckplatten der *Müller-Lieder*. Frühestens 1883 (Impressum mit Verlagssitz Brüssel) verwendete er diese für eine Titelaufgabe von E<sub>w</sub>, wobei er in den Plattennummern die Initialen des ursprünglichen Verlags („D. et C.“) tilgte und auf der Titelseite nur das Impressum anpasste. Nach dem Tod Liszts legte Cranz ab 1890 (Impressum mit Verlagssitz London) einen Neustich der Lieder mit neuer Plattennummer, aber bis auf Verlagsnummer und Impressum unveränderter Titelseite vor. In diesem Neustich sind erstmals auch Pedalangaben notiert. Dieser Notentext wurde ab 1897 (Impressum mit Verlagssitz Leipzig statt Hamburg) in die zahlreiche Einzeltitel von Liszt und anderen Komponisten umfassende Sammlung *Morceaux choisis pour le Salon et la Concert* integriert. Er war offenbar auch Vorlage für spätere Ausgaben (die ebenfalls Pedalangaben aufweisen).

Alle drei Cranz-Ausgaben sind dem Titel zufolge – wie E<sub>w</sub> – in drei Hefen erschienen. Die letzte Ausgabe (ab 1897) ist bis heute vielfach überliefert. Von den beiden früheren Ausgaben haben sich hingegen nur Exemplare des

dritten Hefts erhalten, sodass ein vollständiger Vergleich für *Das Wandern* aus Heft 1 nicht möglich war. Der Vergleich von Nr. 5 *Wohin?* aus Heft 3 zeigt jedoch, dass die Titelaufgabe den Notentext von E<sub>w</sub> unverändert übernimmt und dass der Neustich (ab 1890) mit der letzten Cranz-Ausgabe (1897) textgleich ist. Die letzte Ausgabe von *Das Wandern* unterscheidet sich von E<sub>w</sub> neben der bereits erwähnten Pedalisierung vor allem durch zahlreiche Terzverschreiber (T 25, 29, 67 in Klav o 3. Note *d*<sup>2</sup> statt *f*<sup>2</sup>; T 67 in Klav o letzte Note *b*<sup>2</sup> statt *d*<sup>3</sup>; T 74 in Klav o vorletzte Note *d*<sup>2</sup> statt *f*<sup>2</sup>) sowie durch zwei fehlende Basstöne (T 48, 52 in Klav u 3. Akkord ohne *B*). Keine der drei Cranz-Ausgaben ist relevant für die Edition, da die erste als Titelaufgabe von E<sub>w</sub> keine neuen editorischen Erkenntnisse bringt und die beiden späteren erst nach Liszts Tod entstanden.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen der Herausgeberin im Notentext.

Der Text von Schuberts Lied ist nur in AG<sub>L</sub> abgedruckt, und auch da nur die erste Strophe. Aus den im *Vorwort* dargelegten Gründen ergänzen wir den Text von Schuberts Lied, Liszts prinzipiellem Wunsch für Liedbearbeitungen folgend, in der vorliegenden Edition im Notentext. Der Abdruck in normierter Rechtschreibung folgt der *Neuen Schubert-Ausgabe*.

#### Einzelbemerkungen

Tempoangabe: In E<sub>p</sub> ohne Angabe, in E<sub>w</sub> *Tempoangabe* wie in Schuberts Lied.

7, 11 Klav o: In E<sub>w</sub> Zz 1 ausnahmsweise mit ♯ für Unterstimme; Edition folgt E<sub>p</sub>.

16 Klav o: Bögen gemäß E<sub>p</sub> ergänzt.

23 Klav o: Achtelnotenhaltung gemäß E<sub>p</sub> ergänzt.

24 Klav: In E<sub>w</sub> ausnahmsweise Staccatostrich statt -punkt (in E<sub>p</sub> ohne Angabe); angeglichen an T 4.

31 Klav o: In E<sub>w</sub> 1. Vorschlagsnote ausnahmsweise als ♯ statt ♩ notiert.

47 Klav u: Bogen in E<sub>w</sub> nur bis 2. Akkord; angeglichen an T 51.

51 Klav u: In E<sub>w</sub> 3. Akkord versehentlich mit Staccato.

52 Klav u: In E<sub>w</sub> fehlt Vorschlagsbogen, Legatobogen nur bis 2. Akkord; angeglichen an T 48.

Salzburg, Herbst 2024  
Andrea Lindmayr-Brandl

## Comments

*pf u* = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *M* = measure(s)

#### Sources

F<sub>V</sub> Viennese first edition of the *Müller-Lieder*. Three volumes with two songs each. Vienna, A. Diabelli & Co., plate number “D. et C. N<sup>o</sup>. 8451.” – “D. et C. N<sup>o</sup>. 8453.”, published in November 1846 (announced in the *Wiener Zeitung* on 2 November 1846). Green wrapper with an ornamental border. Title: *Müller-Lieder* | VON | FRANZ SCHUBERT | FÜR DAS | PIANOFORTE | in leichteren Styl übertragen | VON | FRANZ LISZT | Heft 1. Collective title: MÜLLER-LIEDER | von | Franz Schubert. | Für das | PIANOFORTE | in leichteren Styl übertragen | von | FRANZ LISZT. | 1<sup>tes</sup> Heft [above:] *Das Wandern*. [below:] *Der Müller und der Bach*. | 2<sup>tes</sup> Heft [above:] *Der Jäger*. [below:] *Die böse Farbe*. | 3<sup>tes</sup> Heft [above:] *Wohin?* [below:] *Ungeduld*. | [left:] N<sup>o</sup> 8451 | ~ 8452 | ~ 8453 | [centre:] *Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Vereinsarchiv*. | [right:] *Pr. 1<sup>tes</sup> Heft f 1. cm.* | ~ 2<sup>tes</sup> Heft f 1. cm. | ~ 3<sup>tes</sup> Heft f 1. cm. | [centre:] WIEN, | bei A. Diabelli u. Comp: | k.k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhändler; | Graben

N<sup>o</sup> 1133. | *Paris, bei S. Richault.*  
 Volume 1, p. 1: In the coloured ornamental border, a handwritten, lithographed dedication: *Fräulein Rosalie Spina | ergebenst gewidmet | F Liszt.* Musical text of *Das Wandern* on pp. 2–6, title heading: N<sup>o</sup> 1. DAS WANDERN. Copies consulted: Budapest, National Széchényi Library, shelfmark ZR 760 (volume 1, with wrapper and dedication page); Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, shelfmark L 1403 [a] (volume 1, with dedication page); New York, Juilliard School Library, Ruth Dana Collection of Liszt editions, shelfmark 2 L699 AA Dana v.2 p.176–217 (without wrapper and dedication page).  
 F<sub>p</sub> Parisian first edition of the *Müller-Lieder*. Three volumes with two songs each. Paris, Simon Richault, plate number “R. 9590”, published in November 1846 (receipt stamp). Title: à M<sup>lle</sup>. Rosalie Spina. | 6 | *Mémoires | favorites | DE | la belle Meunière, | de Fr. Schubert, | transcrites | POUR PIANO SEUL | PAR | F. LISZT | AV |* [left:] *En 3 Suites.* [right:] *Chaque 5<sup>l</sup>.* [centre:] [by hand: 1<sup>me</sup> 2<sup>e</sup> et 3<sup>e</sup> ] *Suite* [completed by hand to: *Suites.*] | *PARIS, chez S. RICHAUT, Editeur, Boulevard Poissonniere, N<sup>o</sup>. 26 au 1<sup>er</sup>.* [left:] *Vienne, Diabelli et C<sup>ie</sup>.* [centre:] *9590. R.* [right:] *Prop<sup>é</sup>. des Editeurs.* Three volumes with continuous pagination. Musical text of *Das Wandern* on pp. 2–5, title heading: *LE MEUNIER VOYAGEUR | MÉLODIE de FRANÇOIS SCHUBERT | Traduite pour Piano seul par FRANÇOIS LISZT.* Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vm 7.9892 (stamped 1846). Additional copy: Paris, Bibliothèque nationale de France, Ac.p. 1715 (with a handwritten note: *Dépot 1846–9<sup>h<sup>u</sup></sup> N<sup>o</sup> 1156.*)  
 ED<sub>L</sub> London edition, as no. 16 in an anthology, reprint of F<sub>v</sub>. London, Augener & Co., plate number



6994, published in the summer of 1886 (stamped 12 JU 86). Volume title: *Augener & C<sup>os</sup> Edition | N<sup>o</sup> 8389<sup>A</sup> | LIEDER | by | Franz Schubert | Transcribed | FOR THE PIANOFORTE | by | FRANZ LISZT. | Vol. I. | Augener & C<sup>o</sup>. London. | Newgate Street & Regent Street. | New York, G. Schirmer. | ENT. STA. HALL.* Musical text on pp. 92–95, title heading: *DAS WANDERN. | WANDERING.* Copy consulted: London, British Library, shelfmark g.547(5).

The following edition has been consulted for the song text and on questions about the song source for purposes of comparison: *Franz Schubert. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, series IV, vol. 2a: *Lieder*, ed. by Walther Dürr, Kassel etc., 1975, pp. 21 f.

#### *About this edition*

The primary source of the present edition is the Viennese first edition (F<sub>v</sub>) by Diabelli & Co., which stems from direct contact between the publisher and the composer (see the *Preface*) and was published in early November 1846. No autograph of Liszt’s transcription has survived, and the engraver’s copies for F<sub>v</sub> are also lost. Since he was on tour at the time, it is not to be assumed that he looked through the proofs.

In the same month as F<sub>v</sub>, the Parisian first edition of the *Müller-Lieder* (F<sub>p</sub>) was published by Richault entitled *6 Mémoires favorites de la belle Meunière*. The title *Das Wandern* is translated here as *Le meunier voyageur*. No models have survived for F<sub>p</sub> either. It is also not known whether the engraver’s copy was provided directly by Liszt or by Richault’s business partner Diabelli & Co. Therefore, it is unclear whether deviations in F<sub>p</sub> in relation to F<sub>v</sub> stem from the model or from editorial interventions by the publisher. Apart from a few printing errors (a slip in the writing of thirds in M 13, 15, 50, 72), missing notes in chords (M 62 f.) and missing stems of individual notes (M 31, 64), F<sub>p</sub> does not deviate greatly from F<sub>v</sub>. The

differences essentially lie in the lack of a tempo marking at the beginning as well as in the noticeably fewer indications concerning dynamics (no *p* in M 13, no diminuendo hairpins in M 28, 32, 58), performance (M 45 lacks *elegantemente*) and articulation (e.g. tenuto marks missing in parallel passages in M 44 and 49 as well as 57 f. and 61 f.; in pf u M 28 and 32 are missing the 1<sup>st</sup> slur). For the opening of the song melody in M 4 and 24, F<sub>p</sub> presents a variant with  instead of  that corresponds to Schubert’s model, but is metrically incorrect. Overall, the musical text of F<sub>p</sub> makes a somewhat less careful impression than that of F<sub>v</sub>. F<sub>p</sub> has therefore been consulted only as a secondary source to supplement signs that are evidently missing in F<sub>v</sub> (see the *Individual comments*).

The English first edition (ED<sub>L</sub>) of *Das Wandern*, which was published in 1886 by Augener & Co. in London, is a re-engraving of F<sub>v</sub>, which, from M 41 onwards, even corresponds to the model in terms of the line breaks. Thus, it is only of interest for our edition because it is the sole source to print the text of the first verse above the piano staff.

Finally, there are three later editions of the *Müller-Lieder* by August Cranz in Hamburg that should also be mentioned, which are of no significance for the present edition, but which influenced the further transmission of the work following Liszt’s death. In 1876, Cranz acquired the publishing house C. A. Spina (formerly A. Diabelli & Co.) and with it the printing plates of the *Müller-Lieder*. In 1883 at the earliest (imprint with Brussels as the publisher’s domicile), he used these for a re-issue of F<sub>v</sub> with a new title page, whereby he deleted the initials of the original publishers (“D. et C.”) in the plate numbers and merely adapted the imprint on the title page. After Liszt’s death, as of 1890 (imprint with London as the publisher’s domicile), Cranz published a new engraving of the songs with a new plate number, but left the title page unchanged except for the publisher’s number and imprint. In this new engraving, pedal markings are also notated for the first time. As of 1897 (im-

print with Leipzig instead of Hamburg as the publisher's domicile), this musical text was integrated into the collection *Morceaux choisis pour le Salon et la Concert*, which comprised numerous individual titles by Liszt and other composers. It was evidently also the model for later editions (which also contain pedal markings).

All three Cranz editions were published in three volumes according to the title (as was  $F_V$ ). The last edition (as of 1897) remains widely available to this day. Of the two earlier editions, however, only copies of the third volume have survived, thus a full comparison of *Das Wandern* from volume 1 was not possible. Nonetheless, the comparison of No. 5 *Wohin?* from volume 3 shows that the re-issue with a new title page reproduces the musical text of  $F_V$  without any changes and that the text of the new engraving (as of 1890) is identical to that of the last Cranz edition (1897). In addition to the pedalling already mentioned, the last edition of *Das Wandern*

mainly differs from  $F_V$  in that it has numerous slips in the writing of thirds (in M 25, 29, 67 in pf u the 3<sup>rd</sup> note is  $d^2$  instead of  $f^2$ ; in M 67 in pf u the last note is  $bb^2$  instead of  $d^3$ ; in M 74 in pf u the penultimate note is  $d^2$  instead of  $f^2$ ) as well as two missing bass notes (in M 48, 52 in pf l the 3<sup>rd</sup> chord lacks  $Bb$ ). None of the three Cranz editions are relevant for our edition, since the first, as a re-issue of  $F_V$  with a new title page, provides no new editorial insights and the two later editions did not appear until after Liszt's death.

Parentheses indicate additions by the editor in the musical text.

The text of Schubert's song is only printed in  $ED_L$ , and even then only the first verse. For the reasons set out in the *Preface*, we have added the text of Schubert's song in the musical text of the present edition, in accordance with Liszt's basic preference for song arrangements. It is presented in standardised spelling as in the *Neue Schubert-Ausgabe*.

#### *Individual comments*

Tempo marking:  $F_P$  lacks the marking,  $F_V$  has *mäßig geschwind* (moderately fast) as in Schubert's song.

7, 11 pf u: In  $F_V$  beat 1 has an  $\gamma$  in the lower voice as an exception; our edition follows  $F_P$ .

16 pf u: Slurs added in accordance with  $F_P$ .

23 pf u: Eighth-note stemming added in accordance with  $F_P$ .

24 pf: As an exception,  $F_V$  has a staccato dash instead of a dot ( $F_P$  lacks the marking); changed to match M 4.

31 pf u: In  $F_V$ , the 1<sup>st</sup> grace note is notated as  $\flat$  instead of  $\natural$  as an exception.

47 pf l: Slur only up to the 2<sup>nd</sup> chord in  $F_V$ ; changed to match M 51.

51 pf l: In  $F_V$ , the 3<sup>rd</sup> chord is erroneously staccato.

52 pf l:  $F_V$  is missing a grace-note slur, legato slur only up to the 2<sup>nd</sup> chord; changed to match M 48.

Salzburg, autumn 2024  
Andrea Lindmayr-Brandl